

Kreis  
Steinfurt

S 150

1357 November 8 [up alre Heiligen andach] Bonn.

[14

Wilhem, Erzbischof zu Colne und Erzkanzler in Italien, erkennt als Schiedsrichter nach dem Räte seiner Mannen und Freunde in dem Streite zwischen seinen Mannen Ritter Gumprecht van Albem einerseits und Arnt van Albem anderseits wegen der Güter in den Hamme und zu Lambren (f. Reg. Nr. 6), für Recht, daß diese Güter durch den Tod des Ritters Frederiches van Honepol, des Bruders von Arndes Mutter, also seines Oheims, an Arnt und dessen Mutter als die nächsten und rechten Erben gefallen seien und daß Gumprecht dieselben in diesem Besitze friedlich sitzen lassen solle, bis er ihnen dies Erbe mit Recht abgewinne Raub und Brand, die während des Orloges von beiden Parteien verübt sind, gelten als kompensiert. Nähere Auslegung des Schiedspruches bleibt in zweifelhaften Fällen dem Erzbischof vorbehalten. Über und an waren des Erzbischofs Mannen und Freunde Wilhem van der Sleyden, dumproiſt zu Colne, Johan van Birneburg, proiſt zu Kancten, Meister Gerart Soec, dechen zu Sente Salvatore zu Ultricht ind canonich zume burg. dume, Johan zu Saffenberg, Gerart zu Landiscrone und Henrich van Synzige zu Arendale, Herren; Henrich van Gynnich, Koilman van Synzige, Henrich, burchgreve zu Drachinvels, ind Albercht van Bicken, Ritter.

Orig. Siegelrest. IV. Reg. G. 3. a. 5. b. Verqf. Regest 6.

150